



M&S-Eckrohrsiebe sind in der Standardausführung mit einer Verbindung nach DIN 11851 ausgestattet. Bei ungeplanter Öffnung kann unzulässiger Überdruck über das Gewinde gefahrloser abgebaut werden als z.B. bei einem Verschluss mit einer Klemmverbindung.

Für besondere und sehr hohe Ansprüche an die Betriebssicherheit sind aber noch weitere Modifikationen möglich.

Varianten



Bild 1

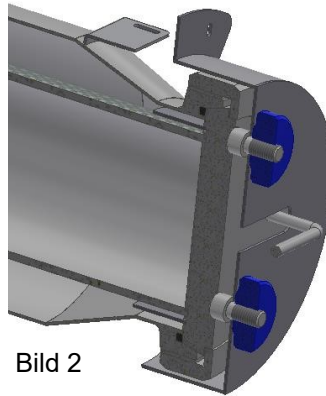


Bild 2

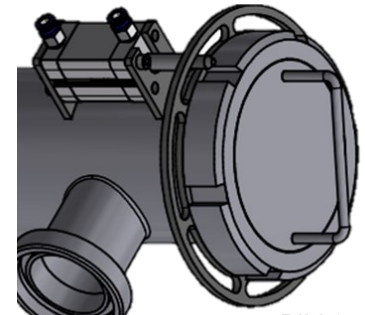


Bild 3

Einsatz

Merkmale

Ausführungen

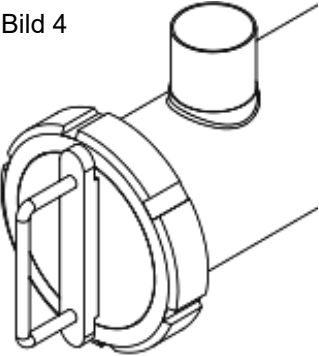
- Manueller oder automatischer Verschluss zur Absicherung gegen eine nicht autorisierte Öffnung.
- Rückmeldung der Verschlussituation durch elektronische Rückmeldung.
- Zwangsentlüftung am Verschluss für einen langsamen und sicheren Abbau eines unzulässigen Überdrucks.

Einsatz

Merkmale

Ausführungen

- Absicherung gegen eine nicht autorisierte Öffnung
 - * Sicherungskappe für die Nutmutter
 - ◆ Einfach nachzurüsten, sicherbar mit einem Vorhängeschloss.
 - ◆ Optional mit elektronischer Rückmeldung der Verschlussituation.
 - * Automatische Sicherung der Nutmutter
 - ◆ Elektronische Freigabe oder Verriegelung der Nutmutter durch Sensorik.
- Verschluss-Zwangsentlüftung
 - * Druckabbau von vorhandenem Überdruck beim Lösen des Siebverschlusses.
 - ◆ Beim Öffnungsvorgang wird der Siebeinsatz mechanisch zwangsgeöffnet und somit das Siebgehäuse entlüftet. Vorhandener Überdruck kann bereits nach wenigen Umdrehungen der Nutmutter sicher entweichen.

Einsatz	Merkmale	Ausführungen
	<ul style="list-style-type: none"> • Absicherung gegen eine nicht autorisierte Öffnung <ul style="list-style-type: none"> * Sicherungskappe mit Vorhängeschloss (Bild 1) Die Nutmutter wird mit einer aufsteckbaren, abschließbaren Kappe abgedeckt. Diese verhindert das Ansetzen eines Hakenschlüssels zur Öffnung. * Sicherungskappe für elektronische Rückmeldung (Bild 2) Die Nutmutter wird mit einer Kappe abgedeckt. Diese verhindert das Ansetzen eines Hakenschlüssels. Die Haube wird zusätzlich mit Sensorik (z.B. NI oder RFID-Sicherheitsschalter) zur Rückmeldung ausgestattet. * Automatische Verriegelung (Bild 3) Ein montierter Lochkranz an der Nutmutter und ein zusätzlicher pneumatischer Stellzylinder am Gehäuse verhindern einen ungewollten Zugriff. Die Freigabe wird über die Steuerung oder eines Schaltelements erteilt. • Verschluss mit Zwangsentlüftung (Bild 4) <ul style="list-style-type: none"> * Der Blindkegel und die Nutmutter sind mechanisch zwangsverbunden. • Verschluss mit Zwangsentlüftung abschließbar mit Rückmeldung (Bild 5) <ul style="list-style-type: none"> * Der Blindkegel und die Nutmutter sind mechanisch zwangsverbunden. * Eine montierte Lochscheibe an der Nutmutter und ein zusätzlicher Halter am Gehäuse ermöglichen den Einsatz einer elektronischen Rückmeldung mit Hilfe eines NI's. RFID-Technologie zur Identifikation oder zur Sicherheitsabfrage ist optional möglich. * Der Verschluss kann zusätzlich mechanisch mit einem Vorhängeschloss gesichert werden. 	<p data-bbox="1123 584 1187 611">Bild 4</p>  <p data-bbox="1123 1173 1187 1200">Bild 5</p> 